7. Mai 1989 – 5 Jahre danach

Am 7. Mai 1989 fanden die letzten Kommunal-"wahlen" der DDR statt. Oppositionsgruppen kontrollierten erstmals die Stimmauszählungen. (Wenngleich es eigentlich keine demokratischen Wahlen gab, wurden die mit Repression durchgeführten Abstimmungen doch von den Herrschenden zu Wahlen qualifiziert.) Dadurch konnte erstmals belegt werden - was viele schon immer vermuteten: Abweichungen zu den offiziellen Ergebnissen bei den Anteilen der Nichtwähler und Gegenstimmen zwischen 10 und 20% bewiesen die Wahlfälschung. Damit war die Herrschaftslegitimation der SED-Diktatur zerstört, der Anfang zum Ende der DDR erreicht.

- Schon 1989 kandidierte der heutige OBM-Kandidat Uwe Albrecht für die CDU, damals noch im „Demokratischen Block“ der SED.

Bereits im April 1989 hatten sich die kirchlichen Basisgruppen gegen Friedrich Magirius durchzusetzen vermocht und die Gestaltung der Montagsgebete wieder selbst übernehmen können.
In Leipzig führten die Arbeitsgruppe Menschenrechte, der Arbeitskreis Gerechtigkeit und die Initiativgruppe Leben die Kontrolle der Stimmauszählungen durch.
Ab 8. Mai wurden die Montagsgebete zu Montagsdemos. Die DDR-Sicherheitsorgane nahmen zahlreiche Verhaftungen und Zuführungen unter den ca. 900 Menschen nach dem Besuch des Montagsgebetes vor.
Bis zum Kirchentag im Juni fanden die Montagsdemonstrationen vor der Nicolaikirche regelmäßig statt.
Infolge des klaren Bekenntnisses der DDR-Regierung zu den Massakern der Regierung Chinas gegen die Studenten und Arbeiter auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking - kam es nach der Abschlußveranstaltung des Kirchentages zu einer Demonstration für Demokratie in China. Teilnehmer des Kirchentages und Oppositionsgruppen demonstrierten gemeinsam durch Leipzig.

- 1994 reist der OBM Lehmann-Grube (SPD) gemeinsam mit CDU-Abgeordneten in der Wahlkampfzeit nach China.

Bürgerrechtler und Kommunalwahlkandidaten des NEUEN FORUM wie Kirchengemeinden Leipzigs kritisierten am 5. Mai 1994 diese Reise, denn um Geschäftskontakte nicht zu gefährden, wurde in Gesprächen die Situation der Menschenrechte in China gemieden und das Massaker von 1989 nicht erwähnt.

Nach der Sommerpause wurden die Montagsdemonstrationen 1989 fortgesetzt und das NEUE FORUM gegründet. Die DDR-Diktatur wurde beseitigt.

- Heute stellt die PDS - mit der Frechheit der Überlebenden einer allzu friedlichen Revolution - den Wahlfälscher Hans Modrow als Europakandidaten auf. (Besonders zynisch war der Vorschlag der PDS, Hans Modrow zur Überwachung der Wahlen nach Südafrika zu schicken, doch gelangte er nicht zur Ausführung.) Es lebe das Gedächtnis! ◆

Abdruck in: NEUES FORUM Bulletin Nr. 33 vom 19. Juni 1994, Hrsg. Bundeskoordinierungsbüro Berlin, Redaktion Gerold Hildebrand, Titelseite.